



Feuerprobe für die »Kinderflamme«

Seit diesem Jahr gibt es die »Kinderflamme Bayern«. In Bischofsgrün im Landkreis Bayreuth hat die Feuerwehr erstmals benachbarte Feuerwehren zum Ablegen dieser neuen Prüfung eingeladen. Mit Feuereifer und ganz viel Vorbereitung gingen 39 der kleinsten Feuerwehrmitglieder an den Start. Ohne eine Anstecknadel wollte nämlich keines der sechs- bis elfjährigen Kinder aus Mehlmeisel, Fichtelberg, Neubau und Bischofsgrün nach Hause gehen. | Von Anja Bischof*

Der Lohn für Emmas Einsatz: Die »Kinderflamme« in blau zum Anstecken

*Die Autorin ist Journalistin und arbeitet u. a. für die *brandwacht* Aufn.: Autorin

Emma hat ihre Oma und ihre kleine Schwester *Greta* zur Feuerwehr Bischofsgrün mitgebracht. Sie sollen dabei sein, wenn die Zehnjährige im Rahmen des Feuerwehrfestes in der Ochsenkopfgemeinde als eine der ersten in Oberfranken die Prüfungen für die »Kinderflamme Bayern« ablegt, und hoffentlich am Ende mit einer Anstecknadel, die eine blaue Flamme darstellt, belohnt wird. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Kinderfeuerwehr Bischofsgrün lauscht Emma der Begrüßung von *Melanie Walter*. Sie ist nicht nur die Leiterin der dortigen Kinderfeuerwehr, sondern auch Fachbereichsleiterin der Kinderfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband Bayern und der Jugendfeuerwehr Bayern. Von daher hat sie viel mit der Entwicklung der »Kinderflamme« zu tun. Dann geht es los. Emmas erste Station: Tennisbälle mit Wasser aus einem D-Schlauch von Verkehrsleitkegeln spritzen.

**»Kinderflamme Bayern«:
Drei Altersstufen zum
neuen Abzeichen**

Die »Kinderflamme Bayern« gibt es seit Anfang des Jahres 2022 als kleine Prüfung für alle Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern, die zwischen sechs und 12 Jahre alt sind. Vorbild des neuen Abzeichens: Die »Jugendflamme«, ein Wissenstest des Bayerischen Innenministeriums, der bereits 1973 eingeführt wurde. Beide Abzeichen sollen den Kindern und Jugendlichen einen Anreiz geben, sich mit Feuerwehrthemen auseinander zu setzen und ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten in einer Prüfung zu beweisen. Die »Kinderflamme« ist je nach Alter in drei Stufen gegliedert. Im Landkreis Bayreuth traten Ende Mai erstmals 39 Kinder gemeinsam mit Emma in allen Stufen an, um sich die »Kinderflamme« zu erkämpfen.

»Wasser marsch!«. Nach Emmas Kommando dauert es etwa zehn Sekunden, dann hat sie drei Tennisbälle mit dem Wasserstrahl von den fünf Meter entfernten Pylonen gespritzt. »Das war einfach und ich habe niemanden nass gespritzt«, freut sich die Viertklässlerin, und schon saust sie mit ihrer Dreiergruppe und Betreuer *Ernst Schrödel*, dem Kassier

der Feuerwehr Bischofsgrün, zur nächsten Herausforderung. Bei dieser handelt es sich um die Erste-Hilfe-Station. Hier erhalten Emma und ihre Teamkameraden *Nick* und *Malena* ein Blatt mit einem Foto, auf dem ein kleines Kind an einem Herd abgebildet ist. Sie müssen nun ankreuzen, wo für das Kind Gefahren lauern, sich zu verbrennen. »Wir haben uns gut vorbereitet«, versichert Emma, und kreuzt alle Gefahrenquellen wie »kochendes Wasser« oder »kipplender Stuhl« korrekt an.

Die Kinderfeuerwehr stellt die »Retter von morgen«

Melanie Walter ist an diesem Tag Ende Mai ein wenig nervös. Schließlich hat die Fachbereichsleiterin die »Kinderflamme« mit ihren fünf Aufgabenschwerpunkten wesentlich mitentwickelt. Nun hofft *Melanie Walter*, dass die Feuerprobe des Abzeichens im Landkreis Bayreuth ein Erfolg wird. »Es schaut gut aus«, sagt sie, als sie den Blick über die Stationen vor dem Feuerwehrhaus der Gemeinde Bischofsgrün schwei-

fen lässt, wo Wasser spritzt, Bälle von Kinderhänden durch Schläuche geschleust werden und die Älteren konzentriert Fragen beantworten. »Wir wollen mit der Kinderflamme den Nachwuchs spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr heranführen und sie die Vielfältigkeit erleben lassen«, erklärt sie. Das neue Abzeichen habe auch viel mit Nachwuchsförderung und -bindung zu tun, betont die Leiterin der Bischofsgrüner Kinderfeuerwehr: »Der Spruch auf unseren Shirts «Wir sind die Retter von morgen» ist absolut zutreffend.«

Emma, Malena und Nick, drei zukünftige Retterinnen und Retter, sind unterdessen bei der Station »Verbrennungsdreieck« angekommen. Hier gilt es, drei beschriftete Hölzer korrekt zu einem sinnvollen Dreieck zusammenzulegen. Stationsbetreuer Johannes Griebhammer hilft ein klein wenig nach, dann passt das Gebilde. Es zeigt die Elemente, die ein Feuer benötigt, um zu brennen: Sauerstoff, Wärme und Brennstoff. Zu jedem Element müssen die Kinder ein Beispiel nennen und lernen so auch, dass ein Feuer gelöscht werden kann, wenn eines der Elemente weggenommen wird. »Das war gut«, lobt Griebhammer, einer der vielen ehrenamtlichen Helfer von Feuerwehren oder der Bergwacht aus dem Landkreis Bayreuth, und bestätigt den drei Kindern mit seiner Unterschrift, dass sie die Station bestanden haben.

Teamaufgaben für den Zusammenhalt

Die Corona-Pandemie hat die Kinder- und Jugendarbeit aller Feuerwehren stark ausgebremst. Die Sorge, dass nach den Beschränkungen viele Kinder die Lust an der Feuerwehr verloren haben, herrschte auch in Bischofsgrün. Umso größer war die Überraschung und Freude nicht nur bei Melanie Walter, als absehbar war, dass die Kinderfeuerwehr kein einziges Mitglied durch Corona verloren hatte. »Alle haben wieder mitgemacht«, sagt Melanie Walter mit schüchternem Stolz. Bei der »Kinderflamme« trägt an diesem Tag jedes dritte Kind ein »Retter von morgen«-Shirt der Kinderfeuerwehr Bischofsgrün. Die nächste Heraus-

forderung für Emmas Dreier-Gruppe ist eine Teamaufgabe: Sie sollen einen kleinen Gummiball durch ein abgeschnittenes, etwa zwei Meter langes Stück eines C-Schlauches wandern lassen. Solche Aufgaben sollen den Kindern zeigen, dass bei Einsätzen alle gemeinsam anpacken und sich absprechen müssen. Während Nick eine Seite des Schlauchs anhebt, hält Emma das andere Ende und Malena drückt den kleinen Ball durch die enge Höhle. An der Nachbarstation lautet die Teamaufgabe für die etwas jüngeren Kinder der Kinderflamme Stufe zwei: »Rettingsdecke umdrehen«. Drei Jungs und ein Mädchen von den »Feuerblitzen« der Feuerwehr Fichtelberg stehen auf der silbernen Seite einer knisternden Rettungsdecke und drehen diese auf die goldene Seite, ohne eine Hand oder einen Fuß auf den Boden zu setzen.

Motivationsschub nach der Corona-Pause

Aus Mehlmeisel sind Markus Hautmann und Marlies Nagel mit ihrer Kinderfeuerwehrgruppe, die aus sechs Kindern zwischen sechs und sieben Jahren besteht, angetreten. Am Ende blicken sie auf einen »richtig schönen Tag mit guter Stimmung und tollen Stationen« zurück. »Die Kinderflamme ist auch für uns Betreuer eine neue Erfahrung«, sagt Markus Hautmann. »Sie war für unsere Kinder jedenfalls ein echter Motivationsschub und hat ihren Ehrgeiz geweckt.« Und Marlies Nagel ergänzt: »Es waren gute Anreize und Ideen dabei. Wir fragen uns ja oft: Wie bringe ich ihnen zum Beispiel bei, wie man ein Streichholz anzündet oder ein Pflaster richtig aufklebt.« Die Aufgaben aus den drei Stufen der »Kinderflamme« wollen Markus Hautmann und Marlies Nagel künftig bei den zweiwöchigen Treffen der Kinderfeuerwehr einbauen. »Da ist auch etwas für die Älteren dabei«, ist Marlies Nagel überzeugt. Die Kinderfeuerwehr Mehlmeisel hat nach den Einschränkungen durch Corona sogar neue Mitglieder gewonnen.

Nachdem Emma und ihr Team alle Aufgaben in weniger als einer Stunde erfolgreich erledigt haben,



sagt die Zehnjährige: »Ich fand's cool. Alles hat Spaß gemacht und war lösbar.« Wenig später ist der Bayreuther Landrat Florian Wiedemann in Bischofsgrün eingetroffen und gratuliert gemeinsam mit Bürgermeister Michael Schreier jedem einzelnen der 39 Kinder zur erfolgreich bestanden »Kinderflamme«. Jedes erhält eine Anstecknadel und eine Urkunde. Bei den Jüngsten der Stufe eins ist die Flamme hellblau, bei Stufe zwei rot-orange. Unter dem Applaus ihrer Oma und ihrer kleinen Schwester erhält Emma die blaue Flamme der Größten aus der Kinderfeuerwehr. Sie steckt die Nadel sofort an ihr Shirt und verspricht: »Die Flamme werde ich jetzt immer tragen, wenn ich zur Feuerwehr gehe.«

Bild o.: Teamaufgabe: Der Flummi muss einmal durch den Schlauch wandern; **Bild m.:** Malena, Emma und Nick lösen die Aufgabe »Verbrennungsdreieck« aus der Brandschutzerziehung; **Bild u.:** »Die Kinderflamme ist mein Herzstück«: Melanie Walter vom Landesfeuerwehrverband hat das Abzeichen mitentwickelt.